

DIE ORDNUNG DER INSZENIERUNG

16

EINFÜHRUNG

›Positivitäten: diskursiv, ereignisspezifisch. Diskurs & Ereignis, Disposition & Dispositiv. Inszenierungskunst, Medienkunst, medialisierte Verhältnisse. ›Szene, ›Szenografie. Schöner Schein, täuschender Schein: Ambivalenzen des Inszenierungsverständnisses. Szenografische Modellierung & Raumstrategie. ›Disegno, ›Design, Designwissenschaften. ›Erweiterte Szenografie & ›Szenologie. Ordnung der Inszenierung, der Dinge, der Bedeutung. ›Strategische Positionen im Wissenschaftsdiskurs. Sinnhypotesen im Scheinhorizont. Aufrichtigkeit zwischen formalem Urteil & freimutiger Bekundung. Widerstand & Anstrengung. Szene & situatives Dasein. Szene & Verfahren. Zirkulations- & Produktionsphäre. Szene & Zeichen, Bedeutung & Bedeutenlassen. Der szenische Agon, das Politische & die Ökonomie

34

ANMERKUNGEN EINFÜHRUNG

- 36 I BÜHNNEN & PROTAGONISTEN
- 38 I.1 BEGRIFFSSZENEN
- 38 1 Die Familie des Szenischen
Szene & Chor. Opis & Mythos. Szenografie & Choreografie. Bühnenwerkstatt & Bühnentechnik. Scenografia, Ortografia, Ichnografia. Apelles bei Lukian. Ein Paragone der Renaissance
- 47 I.2 AUFTRITT DES VOLKES
Inszenierungswurzeln: Souveränitätsreflexe.
- 48 1 Inszenierung der Freiheit – Aufklärung, Verklärung, Zerfall
Delegitimation & neues Recht. Leitrevolution & Longue durée. Souveränitätsspektakel & überkommenes Schauspiel. ›Theater – ohne Zuschauer
- 59 2 Neue Wissensform, alte Erinnerungen
Souveränitätskörper. Handlung, Subjekte & Dinge
- 61 I.3 AUFTRITT & ORDNUNG DER DINGE
Sich-Zeigendes, Gezeigtes. Ausgestelltes, ›Exposition.
- 61 1 Wunder der Natur, der Kunst & der Technik
Zeigen, Sich offenbaren. Inszenieren, Ausstellen. Ein ökologisches Modell. Neupositionierung des Museums. ›Wunder – Szenen & Räume der Dinge

70	2	Spiel der Ähnlichkeiten <i>Systematik des Wissens. Wissenschaft, Sammlung, Museum. Gegen die Vorurteile der Bühne. Neues Organum (Bacon). Taxonomien & Funktionalitäten. Ordnung der Sichtbarkeit: Von den Wundern der Natur zu den Wundern der Kunst</i>
83	3	Schauspiel der Dinge. Manifestatio der Künste <i>Gottorfer Globus & Magdeburger Unterdruckversuch. Szenografische Demonstration. „Den Löwen am Schwanz ziehen. Popularisierung & Publizität der Dingschau. Souveränität der Kabinette, der Wissenschaft, des Volkes. Zerstreuung, Institutionalisierung & Verwissenschaftlichung der Exposition. Regiment der Repräsentation. Bild, Diskurs, Magie (Alpers, Bailly)</i>
97	4	Szenografie der Dinge im Wissenschaftsfokus <i>Öffnung des Raums. Schauspiel & Widerstand der Dinge & des Wissens. Inszenierungs- & Dingkultur. „von oben“, „von unten“. Spezifik oder Generalisierung. Erwartungen an die Effekte</i>
109	I. 4	BÜHNENRÄUME
109	1	Raumdimensionen & Diskurskehren <i>Stadträume. Gestaltungsraume, Wissensräume. Raumbesetzung. „Einraumung von Geraumigkeit. Spatial turns: Topographical, topological turn. Modellierungshinsicht & Semiotik</i>
119	2	Zeitalter des Raums: <i>Raum oder Geschichte. Literatur, Geografie. Struktur, Geschichte (Foucault)</i>
124	3	Situation & Szene <i>„Infraordinäres“ (Perec). „In freier Entwurfsumgebung. „Lage-Beurteilung, theoretisch, praktisch (Sartre/Debord). Freiheit der Wahl und ihre Grenzen. Dingrealität als Kontingenzfülle (Sartre)</i>
130	4	Auftritt der Stadt <i>Von der politischen Stadt zur Urbanisierung (Lefebvre). Zirkulation, Markt, Produktivität (Arendt). Soziologie der Urbanisierung – traditionell, kritisch, postmodern (Weber, Lefebvre, Kritische Sozialwissenschaft, Critical Political Studies, New Urban Sociology, Radical Geography, Radical Economy)</i>

143 ANMERKUNGEN TEIL I

164	II	ÄSTHETIK & PHILOSOPHIE DER KÜNSTE
165	II.1	SCHAUSPIEL, SCHAUSPIELER & BÜHNE. LEGITIMATIONSPROBLEME DER SPÄTAUFLÄRUNG <i>Performanz & Projektion. Performanz & Repräsentation</i>
167	1	Paradoxa der Schauspielkunst & der Schauspieler (Diderot) <i>Bühnenspiel, Gesellschaftsspiel. Kriterium Performanz</i>
173	2	Werkpräsenz & Repräsentation. Beispiel Malerei <i>Manifestation der Invention. Las Meninas (Velázquez)</i>
174	3	Zivilisierung oder Kultur. Kunst- & Straßenszenen <i>Licht & Schatten. Un modèle idéal. Wahl aus Freiheit & Erkenntnisanschluss</i>
185	4	›Ehrbare Dinge, freier Menschen würdig. (Rousseau) ›Voluntaristische Kulturpolitik. ›Die Lanze des Achill. – Heilen mit Ähnlichem. ›Dass die Musik zum Herzen finde.‘
190	5	›Etwas zu machen verstehen. Kants Kunstbegriff – Goethe & Schiller über Dilettantismus ›Genie. Über die Liebe zur Kunst & ihre Liebhaber. ›Vorschläge, Künstlern Arbeit zu verschaffen. (Goethe). Dichtkunst & Rhetorik. ›Verstandgeordnetes Sinnlichkeitsspiel, sinnlichkeitsbelebtes Verstandsgeschäft. (Kant)
196	II.2	PRAGMATISMUS DER INSZENIERUNGSKUNST Kants ›Anthropologie‹: Quelle moderner Inszenierungskonstellation <i>avant la lettre</i>
199	1	Spiel des Scheins. Täuschung zwischen Zauber & Hinterlist, Trug & Selbstbetrug ›Niemand will erkannt sein, wie er ist. Probleme der Beobachtung & Selbstbeobachtung (Kant)
202	2	Inszenierungsstrategien politisch... ökonomisch... juristisch... religiös, konfessionell... Kunst, in Dienst genommen. Zeuxis & Parhasos: Augentäuschung & Begehrten
208	3	›Beherrschung: Vermögen & Kunst Absolutistisches Regiment & Aufklärungsschein in Preußen. Macht des Beherrschungsvermögens: Ehre, Gewalt, Geld (Kant)
210	4	›Beherrschung des Untertänigen durch eigene Neigung Kants Topologie mittelbarer Beherrschung. Nationalcharakter(e), deutsch. Politische Kunst. Kunst des Sozialen – Kants ›Symposium.‘

218	II.3	PHÄNOMENOLOGIE & STRUKTUR. ÄSTHETIK & HERRSCHAFT
221	1	Verordnete Harmonie >Zwiesprache< von Kunst & Nation. Hegels Kulturpolitik. Nationale Einstimmung. Inszeniert, uninszeniert. Nationalkunst. Nationalautoren (Schiller, Goethe & andere). Kritik religiös nationaler Kunst (Goethe/Meyer). Discours esthétique (Hirt, Goethe, Hegel)
234	2	Poesie & Dichtung im Paragone der Künste Sprechen, sehen, zeigen. Blick & Sprache der Kunst. >Wie die Wirklichkeit auf kunstgemäße Weise zu gestalten sei<. Optionen stofflicher Darstellung. Idylle, Bildungsideal, Souveränität
242	3	>Prosa des Lebens<. >Pragmatische Zusammenstimmungen< (Hegel) Harmoniestiftende Geschichte(n). Erste pragmatische Zusammenstimmung. Harmonie durch Genie? Soziale Harmonie als mittelbarer Herrschaftseffekt. Zweite pragmatische Zusammenstimmung
247	4	>Harmonie des innern Lebens<. Dichtung – naiv, sentimentalisch (Schiller) Empfindungs- statt Medienorientierung. Inszenierung als Idylle
251	5	Harmonie versus Melodie – Musik, Kultur, Gesellschaft Metaphern der Musiktheorie. Welt des Empfindens. Welt des Subjekts. Musik, Harmonie, Melodie (Hegel)
256	6	>Der Herr ist der Knecht<. (Hegel, Kant) Passiones ardentes & sensus communis. Gewaltschein, Inszenierungsschein (Kant). Arbeit & Opfer. Herrschaft & Knechtschaft, phänomenologisch (Hegel). Medien. Mediatisierung. Medialisierung. >Am Schein genug tun<. Anerkennung, Reichtum, Regiment. Die Phantasie als Selbstschöpferin (Kant). Anthropologisch demokratisches Szenario. >Freiheitsneigung & Rechtsbegierde aus Selbstliebe<
267	II.4	GESCHEITERTE HARMONIE
268	1	Die Zersetzung der Kultur Nihilismus & Kulturkampf. Kultur & Kapital, Design & Wissenschaft. Die vier Mächte & die ihr Untertänigen (Nietzsche). Mediatisierung. >Tanzmeister- & Tapezierer-Erfindsameit<. Verhübschung & >das Hämtern der Telegraphen<. Die Gleichnisse von der Börse abziehen. (Nietzsche) Werte, Wert, Wertbildung. Ästhetischer Schein & Tauschwert (Nietzsche). Wertakkumulation & Lebenssteigerung. Wertrelativität. Statt Metaphysik (Heidegger). Lebenssteigerung & Raumerweiterung. Ästhetisierung der Kunst. Fortschritt der Mediatisierung. Weltbild, Lebensanschauung, Erleben (Heidegger)
279	2	Mediatisierung, Informierung. Übertragungsverhältnisse (Nietzsche) Gesamtkunstwerk, >dichtendes Volk< & >dithyrambischer Dramatiker<. Medium is message. Dämonische Übertragbarkeit & Selbstentäußerung

- 3 Chor & Szene. Das untergegangene Volk (Nietzsche)
›Eine Gemeinde unbewusster Schauspieler. Verzauberung & apollinische Verobjektivierung. Das Apollinische der Maske. Das Dionysische des Lebens. Schatten der Zivilisation & Licht der Kunst. Ein lügnerisches Schauspiel. Verrat an Melodie & Geist. Agenzien der Künste: ›ancillae dramaturgicae. Untergegangenes Volk & Lob der Konkurrenz. Die Werke der ›guten Eris & der Agon mit den Göttern. Den Erschöpften die begehrten Stimulanta bieten.‘

ANMERKUNGEN TEIL II

- 314 III RAUMSTRATEGIE & ENTWURFSDIAGRAMMATIK
- 316 III.1 DIAGRAMMATIK
- 317 1 Topologie, Topografie, Diagrammatik
Blick der Macht & teilnehmende Beobachtung. ›Dogmatiker reasoning. Diagrammatik, Design, Szenografie. Diagrammatische Typologie (Szenografische Modellierungsvarianten). Freiheit & Grenzen szenografischer Planung
- 336 2 Evidenz oder Interpretation. Analytisch-fiktionaler Paragone
›Klarheit. Ein Kriterium der Diagrammatik? Freiheit & Grenzen der Interpretation. Hermeneutik. Werkautonomie. Verklärung des Gewöhnlichen. (Danto). Bild, Diagramm, Metapher, Allegorie – ›Darstellung, ein Text-Paradigma? (Danto, Goodman)
- 346 3 Grafische Logik
In Analogien sprechende Blätter. Ähnlichkeiten zwischen unahnlichen Dingen (Peirce). Einsehen & nachvollziehen. Rhematische Zeichenwirkung. Kritik ikonischer Evidenz (Peirce). Schematismus. Topologie & Chronologie (Kant, Peirce)
- 354 4 ›Scheinschlüsse. Vom Nutzen der Simulation. Pramissen logischer Diagramme. Apodiktische oder problematische Szenografie
- 357 5 Inszenierung der Wahrheit. Sophismus, Apophantik
›Wahres sagen, eristisch, apophantisch. Zwischen Politik & Ontologie (Aristoteles). Bühnenauftritt & Diskurs im Schatten (Aristoteles, Foucault)
- 361 6 Tatsachen- & Wirklichkeitsversicherung
Realitätsgewissheit. Photomontage von Perzepten, Wahrnehmungsurteile & Quasi-Schlussfolgerungen (Peirce). Die Realität realer Relationen. Spiel der Analogien (Peirce). Perzept-Vertrauen, Wahrnehmungsurteil & mutmaßlich gerechtfertigtes Schlussfolgern (Peirce). Projektionsunschärfen analoger Schlussverfahren. Den Weg nach Larissa gehen. Unlösbares lösbar machen? Praktisches Analogisieren (sokratische Diagrammatik)

370	III.2	TOPOLOGIE, TOPOGRAFIE & DIE ÄSTHETIK DER INSZENIERUNG
370	1	Wahrnehmung. System der Sinnlichkeit <i>Szenografie der Sinne. Szenografie des Geistes – Erweiterte Szenografie. Streben & Praktiken der Sinne. Sinn-Verstehen. Ästhetik der Sinne. Ästhetik des Schönen</i>
376	2	Schein-Produktion: Ästhetische Raumbesetzung <i>Bild, Spiegelung, Übertragung. Kaschierte Rahmung. Der »selbsttätige programmierbare Rahmengenerator« (Kacunko). Erzeugen, empfangen, genießen (Heidegger). Opposition & Variation. Die Subjekt-Objekt-Projektion als szenografisches Muster. Zur Logik der Appropriation. »Installation« – Einrichtung des Kunstwerks als Kunst der Einrichtung (Heidegger, Grays, Rebentisch). »Wahrer Schein, Phantom- & Schattenbildung. Paradox & Mimesis. Nachahmung ohne Wiederholung. Szenifikation zwischen Inszenierung & szenischer Techne. Dichotomie des »Gestells. Schein- & Schatten. Dopplung der Scheinopposition (Adorno, Foucault). »Spiel oder Messe. Nachahmung, Wiederholung, Ereignis & die Notwendigkeit des Scheins</i>
396	3	Stimmungen & Leidenschaften, Wahn & Affekte. Pragmatische Anthropologie & Übertragung <i>Gefühlsleitung als Bewusstseinsleitung. Zurückweisung von Privatszenischem & Privatgefühl. Opfermasse der Inszenierung. Gewissheit der Affekte. Wissen der Bedeutung (Kant, Peirce). Gewissheit der Furcht & Übertragung (Lacan). »Der erste Signifikant, interpretiert (Lacan). Zauber der Verführung: Das Begehrten der Inszenierung (Kant, Peirce, Lacan)</i>
408	4	Perspektiven & Perspektivwechsel <i>»Schirm«-Projektion & Versetzung. »Perspektive«, gerichtet, verkehrt, verschoben, vermehrt. Blick, Macht & Heiliges (Holbein). Bilder & Projektionen: Gemälde, Fotografien, Zeichnungen, Diagramme</i>
415	5	»Klärung«, »Aufklärung«, »Abklärung« – Große Erzählung, Kleine Geschichte(n) <i>Szenen des Subjekts. Szenen der Objekte – Lücken & Zwischenräume. Land & Wasser. Wege & Strömungen: Aggregatwechsel. Wissensnot. Illusion der Formalisierung (Lacan)</i>
420	III.3	RAUMSTRATEGIEN & SOZIALES BEZIEHUNGSSPIEL
421	1	Theorieperspektive & pragmatische Beschränkung <i>Soziale Indikation</i>
424	2	Diskursives & Soziales »Feld« (Foucault, Bourdieu) <i>»Legitime Hochstapelei? Feldvariablen & Diskursordnung. Scolastic view & common sense. Interesse, »Leidenschaft, »Verblendung. Inszenierung als Umkehrung von Feldgesetzen. »Alles spielt sich ab, als ob? Spielen statt berechnen. Feldstruktur & Feldstrukturierung. Topologische & morphologische Prämissen, »blinde Flecken«.</i>

Gesamtform & Zwischenraum – Wissen zwischen Erfahrung & Erkenntnis. ›Offizialisierungsstrategien: & Inszenierung. Realismus & Handlungsethik. ›Doxologische Illusion; soziologisch, historisch. Verzicht, Anerkennung, Konsekration – Ökonomie, Politik, Religion

- 443 3 Variable Schirmprojektionen
Von der Programmierung zur dynamischen Feldwirkung. ›Turing-Topologie: & ihre Grenzen. Kräfediagramm der Anerkennung. Korrespondenz homologer Strukturen. ›Fin de siècle: ›Kunst & ›Geld: – Inszenierungsspiel (Modellierungsexempel Bourdieu). Integriertes Felddiagramm
- 454 4 Inszenierung & diskursive Formation:
Positivität, Dispositiv, Strategie
Begriffsformatierung ›Szene. Strategische Neutralität. Besetzung von Zwischenräumen

459 ANMERKUNGEN TEIL III

- 482 IV MEDIEN, POLITIK, ÖKONOMIE
- 483 IV.1 POLITIK & MEDIALITÄT
- 483 1 Inszenierungspolitik. Politikinszenierung
›Das Trugbild eines Anerbietens. ›Zivilisierung durch Kultur, vornehmlich der Umgangseigenschaften. Kunst, politisiert: Paradoxa
- 490 2 Medien
Politik, medienaufbereitet. ›Medien-Vermittlung: Pleonasmus oder Oxymoron? Medienillusionierung, Selbstillusionierung. Medienskeptische Argumente & Schlüsse. Sinnes- und Sinn-Verstehen. Medienspezifik & Dingagieren. Technische Implikationen der (Re-) Präsentation: Inszenierungsmaschinen
- 501 3 Legitimation durch Verfahren
Verfahren & Optionen medialer Überzeugung. Szenischer Vortrag & Lektüreerleben. Installation, Inszenierung, Ritual: ›Verfahren (Luhmann). Performanzlegitimation durch Diskursanschluss
- 507 4 Diskursdispositionen & Repräsentation
Urteilen, Wahrsprechen, Rechtfertigen
›Diskursereignisse (Foucault). Dinge & Dichtung, Lektüre, Beschreibung, Erklärung. Projektionsoberflächen der Humanwissenschaften – in ästhetisch kultureller Betrachtung (Foucault). Konsequenzen epistemischer Projektion für das praktische Wissen

- 514 IV.2 BEDEUTEN LASSEN, HANDELN, GESTALTEN,
INSZENIERUNGSSEQUENZEN
Zeichenhandeln & Gewohnheiten (Kratylos). „Das Leben der Zeichen“ (Peirce)
- 520 1 „Anzeichen“: Indizien-Verfolgung
Szenische Verkettung: „Szenarien“. Kunst des Verfahrens: Kriterien. Positive & negative Abduktion
- 523 2 Inszenierungssequenzen: Wissenschaft & Künste –
Medien & Kommerz
Aufschließbare, verschobene & geschlossene Inszenierungen. Medium Wissenschaft. Bühnen & Hinterbühnen der Wissenschaft. Verdikt der Nachahmung. Auftritt ohne Bühne? Interferenzen von Privatszenischem & Standardsituation. Indikation „Architektur im urbanen Raum“. Relativierung indexikalischer Inszenierungsanzeige. Verschlossene Hinterbühnen & situativer Realitätsschein von Medien- & Kommunikationspositivitäten.
- 538 3 Externe, interne, Fremd- & Selbstbeschreibung
Indexikalität & Indizierung. Grenzen der Erscheinungsauskunft (Groys, Luhmann, Adorno). „Positive Distanz“. Differenz ohne Identität (Deleuze). Dyadisches Bewusstsein & Zweitheit. Die Wirklichkeit der Szene (Peirce, Deleuze). Anstrengung & Widerstand. Szenische Situativität und Ereignen. Denken von der Form der Information (Peirce). Maß & Untermaß des schaffenden Entwurfs. Identitätsstiftende Bewahrung (Peirce, Heidegger). Informierte Objekte. Vorschein & Bewahrung der Wahrheit (Serrres, Peirce, Bloch). Kultur, Kulturwissenschaft, Politik. „Politik“ als „Kulturpolitik“ (Nietzsche, Heidegger)
- 553 IV.3 STRATIFIKATION DER INSZENIERUNGS-
KRÄFTE
- 553 1 Feldkomplexion & strategische Präferenzen
Wahrheit & Gerechtigkeit: Legitimationsgrundlagen. Zwischen Volkssouveränität & Kapitalismus. Dynamisch agonistische Spielprogrammierung. Pragmatischer Diskursanschluss. Individuelle & kollektive Autor- & Rezipientenschaft. Anbieter & Kunde. Diskursindikationen. Fetischisierung des Schöpferischen – Herrschaft der „Apparatur“ (Moholy-Nagy, Benjamin, Brecht). Kunst, Künste & Ökonomie: Systemsteuerung. „Szene“, extern indiziert
- 569 2 „Prozessierender Widerspruch“
Datentausch, Dingtausch – Tausch, Gabe, Geschenk, Opfer. User & provider demand – on line. Produktions- & Arbeitsraum Wissenschaft: Natur-, Kulturwissenschaften. „Produktivkraft Kunst. Volkslegitimation, „General Intellect & System-Individuierung: „Prozessierender Widerspruch“ (Marx, Marx-Rezeption, Neomarxismus)

585	3	Obszönität der Warenwirtschaft. »Mangel des Sozialen« <i>Dinge, Waren, Datendinge. Verlust der Illusion, Verlust der Szene. Die Szene & das Obszöne (Baudrillard). Mythos Datenokonomie. Expansion des Eroberungsprogramms. Die verlorene Transparenz. Politische Inszenierung von Markt & Konkurrenz. Künste der Technik. Technologie im Wettbewerb (Bourdieu, Debord)</i>
598	IV. 4	APPROPRIATION & PERFORMING AGENCIES
599	1	Symbolisches & ikonisches Kapital <i>Das Elend der Akteure & die Herrschaft der performing agencies. Duchamp & die Folgen. Künstlerische Produktion im 21. Jahrhundert. Appropriation, Selbstbestimmung & Unternehmerschaft. Anerkennungskämpfe (Bochner, LeWitt, Bourriaud)</i>
602	2	Lektüre- & Performanzpolitik <i>De-Konzeptualisierung, Lektüre, Re-Lektüre. Prekäre Verhältnisse & ökonomische Leidenschaft. Inszenierung, Szenografie & Markt.</i>
606	3	Circulating capital & Strategien der Prekarität <i>„Performing art, „performing scenography. 1. Ökonomische Verwertung & Theorie (Marx). „Knowing who is the gatekeeper. „Performing scenography. 2: Erwerbsarbeit & Widerstand. Krise des Tauschwerts, Vernichtung der Arbeit. Lektüre & Re-Lektüre: Konzeptualisierung als telematisch operationale Praxis</i>
614	4	Exodus in die Nähe. Raumstrategie, Ethik des Exils, Ethik des Widerstands. <i>Kulturproduktion für Kulturproduzenten. Logik der relativen Mehrwertproduktion & Ethik des Prekariats. „Bios aléthés“, Widerstand & Widerstandsgeschichte. Kunst als Lebensform. Wert- & Wahrheitsaspekte.</i>
627	5	Postheroismus, Postdemokratie & die Frage des Politischen Helden ohne Heldenamt – Souveränitätstransfer. Liberalismus, Neoliberalismus & die Abwertung der Legitimität (Beck, Giddens). »Demokratie nach dem Demos« (Rancière). Dissimulation und Wiedereinsetzung des Politischen. Kosmopolitismus & Globalisierungsutopien. Norm-Orientierung & Pragmatismus des Widerstreits (C. Schmitt, Laclau, Mouffe)
634		ANMERKUNGEN TEIL IV
657		LITERATURVERZEICHNIS